

Regensdorf, Wallisellen und Gossau, 20. Januar 2014

KR-Nr. 14/2014

A N F R A G E von Barbara Steinemann (SVP, Regensdorf), Linda Camenisch (FDP, Wallisellen) und Cornelia Keller (BDP, Gossau)

betreffend Familiennachzug in den Sozialstaat

Diese Anfrage knüpft an die weitgehend unbeantwortet gebliebene Anfrage KR-Nr. 312/2013 an:

In fast allen 170 Gemeinden im Kanton steigt die Belastung durch die Sozialhilfe und die Ergänzungsleistungen. In der Schweiz erhalten auch dauernd sozialhilfeabhängige Ausländer das Recht, Familienangehörige zuziehen zu lassen. Die durch Familiennachzug Zugewanderten belasten dann entsprechend zusätzlich die öffentlichen Kassen, indem sie, ohne je in die Kassen der Gemeinden einbezahlt zu haben, dennoch staatliche Transferleistungen erhalten. Gemeinden kämpfen enorm mit diesen importierten sozialen Problemen.

Da sich die Verwaltung nicht dem Vorwurf aussetzen sollte, unangenehmen Fakten auszuweichen, und um einen Diskussionsbeitrag zur Debatte über Zuwanderung zu erhalten, wird die Frage stark eingeschränkt gestellt.

In diesem Sinne ersuchen wir den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele ausländische Personen sind im Kanton Zürich im Jahr 2012 via Familiennachzug nachgezogen worden, wobei der Gesuchsteller Sozialhilfeempfänger war?
2. Wie viele ausländische Personen sind im Kanton Zürich im Jahr 2012 via Familiennachzug nachgezogen worden, wobei der Gesuchsteller IV-Empfänger war?
3. Wie viele ausländische Sozialhilfeempfänger stellten im Kanton Zürich im Jahr 2012 für Ehepartner, Angehörige und/oder Kinder ein Gesuch um Familiennachzug, das bewilligt oder verweigert wurde?

Barbara Steinemann
Linda Camenisch
Cornelia Keller

14/2014